



UMSCHAU

2 | 2025

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG





Seiten 4/5:
Vertreterversammlung 2025



Seiten 10/11:
Baustellenreport



Seiten 18/19:
Neue Reihe: Parkanlagen

Inhalt:

Titel: Blick in den neu sanierten Gohliser „Kleisthof“ (Foto: Michael Bader)

Unser Kurs stimmt – Vertreterversammlung 2025	4/5
Bilanz 2024 – Aktiva	6
Bilanz 2024 – Passiva	7
Gewinn- und Verlustrechnung 2024	8
Sommerkino – die VLW verlost Freikarten	9

GUTES LEBEN

Sommer auf den VLW-Baustellen	10/11
-------------------------------------	-------

GUTE ZEIT

Tourhalbzeit – VLW on tour	12/13
Fit in den Sommer – mit Michèle Hertzsch	14/15
Neue Helden und besseres Portal	16
Straßennamen kurz erklärt: Scheffelstraße	17
Der Clara-Park	18/19

GUTE NACHBARN

In der „Guten Stube“ bei: Martin Buhl-Wagner	20/21
--	-------

GUTE UNTERHALTUNG

Kinderseite mit Comic	22
UMSCHAU-Quiz	23



VORWORT

Hallo! liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

Halbzeit 2025, das heißt für uns auch Rechenschaft abzulegen vor der Vertreterversammlung. Die VLW ist auf Kurs, wie Sie den Seiten 4 und 5 sowie den nachfolgenden Tabellen entnehmen können. 4,4 Millionen Euro Jahresüberschuss waren besser als erwartet und zudem auch eine Steigerung zum Vorjahr (ca. 3 Mio. €). Die Versammlung war darüber hinaus etwas Besonderes. Nach der Wahl im März dieses Jahres kam sie in dieser Konstellation ein letztes Mal zusammen. Einen Großteil der Vertreterinnen und Vertreter sehen wir wieder, aber einige auch nicht, jedenfalls nicht in diesem Ehrenamt. Unser herzlicher Dank auch an dieser Stelle noch einmal allen, die sich für unsere VLW engagiert haben und weiterhin engagieren.

Natürlich darf auch der obligatorische Blick auf unsere Baustellen nicht fehlen. Getreu dem Motto eines ehemaligen Fußballers, der sagte „Weiter, immer weiter!“ geht es zwischen Eutritzsch und bald auch Schkeuditz voran. Auf den Seiten 10 und 11 haben wir das aktuelle Geschehen zusammengefasst.

Fitnesstrainerin Michèle Hertzsch hat ein paar leichte Übungen für jedermann zusammengestellt. Auf den Seiten 14 und 15 gibt es Tipps, wie es fit in den Sommer geht.

Zudem haben wir in der letzten Ausgabe unsere Serie zu den Leipziger Friedhöfen beendet. Auf den Seiten 18 und 19 beginnt eine neue über die Leipziger Parkanlagen. Wir starten mit dem wohl bekanntesten Park Leipzigs, dem Clara-Zetkin-Park.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Umschau, einen traumhaften Sommer und natürlich unvergessliche Stunden im Urlaub!

Viele Grüße aus der Hartzstraße

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes
Vorstand (Vors.)

Ihr

Sven Moritz
Vorstand



Unser Kurs stimmt

Der Höhepunkt eines ganz besonderen Genossenschaftsjahres fand am 6. Juni 2025 traditionell im pentahotel Leipzig statt. Warum besonders? Es war der aller fünf Jahre stattfindende Wechsel der Vertreterversammlung. Der letzte Akt der alten Versammlung und gleichzeitig der Start für die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter. Doch um die sollte es an diesem Juni-Freitag nur zum Teil gehen.

Und wo wir bei Traditionen sind: Natürlich waren auch 2025 Runde Tische der Vertreterversammlung vorgelagert. Damit auch die Möglichkeit besteht, über konkrete Wohnanlagen und Themen vor Ort mit den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern zu sprechen. Vor den Gesprächsterminen wurden allen Mitgliedern der Vertreterversammlung die Unterlagen zum Jahresabschluss rechtzeitig zugestellt. Den Geschäftsbericht 2024 ergänzen in diesem Jahr, wie sollte es anders sein, wunderbare Aufnahmen des Kleisthofs, der Ende 2024 fertig gestellt wurde (Titelbild). Doch nun hinein in die Versammlung vom 6. Juni 2025.

Thomas Heinemann, unser Aufsichtsratsvorsitzender und damit der Versammlungsleiter, begrüßte die 39 anwesenden Vertreterinnen und Vertreter und gab, auch das ist mittlerweile Tradition, einen kleinen Einblick in das wirtschaftliche Geschehen des Landes. Danach verlas er die Tagesordnung, die aus folgenden Punkten bestand:

- Berichte
 - a. Lagebericht des Vorstandes
 - b. Bericht des Aufsichtsrates
- Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2024

- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht)
- Beschluss über die Gewinnverwendung
- Beschluss über die Entlastung
 - a. der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
 - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024
- Bericht des Wahlvorstandes über die Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter 2025

Eigentlich startet nach dem Verlesen der Tagesordnung direkt der Vorstand mit seinem Bericht. Kurzfristig wurde der Ablauf angepasst. Prüfungsleiter Torsten Fechner bat darum, seinen Bericht vorzuziehen, da er noch andere Termine an diesem Abend hatte. Als oberster Wirtschaftsprüfer für viele Wohnungsgenossenschaften absolviert er in diesen Tagen ein echtes Mammutprogramm.

Der Bericht des Prüfungsleiters attestierte der VLW erneut, dass die Organe der Genossenschaft ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen nachgekommen sind und bestätigte uneingeschränkt, dass der Jahresabschluss 2024 ordnungsgemäß und unter Beachtung der



Aufsichtsratsvorsitzender und Versammlungsleiter Thomas Heinemann führte durch den Abend

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung entwickelt und aufgestellt wurde.

Anschließend übernahm wieder Versammlungsleiter Thomas Heinemann das Wort und erläuterte den Anwesenden kurz den Bericht des Aufsichtsrats, der allen mit den Geschäftsberichtsunterlagen zugegangen war.

Es folgte der Bericht des Vorstands, der in diesem Jahr komplett durch Vorstand Sven Moritz präsentiert wurde. Auch 2024 war ein erfolgreiches Jahr für die VLW. Mit einem Jahresüberschuss von knapp 4,4 Millionen Euro verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zu 2023 (ca. 3 Millionen Euro). Der Überschuss lag damit etwa 800.000 Euro über dem Plan, was sich vor allem durch die Auflösung von Rückstellungen, höhere Mieteinnahmen sowie durch geflossene Fördermittel der Stadt Leipzig erklärt.

Der Vorstand gab einen kurzen Einblick in das politische Umfeld, in dem die VLW ihre Ergebnisse erreicht. Steigerungen auf der Ausgabenseite im zweistelligen, prozentualen Bereich stehen Mietsteigerungen von 9,8 Prozent entgegen. Durch kaufmännische Vor- und Weitsicht gelang es dennoch, gute Ergebnisse zu erzielen, ohne die Mitglieder über Gebühr zu belasten. Im weiteren Verlauf äußerte sich Sven Moritz über die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft, die Entwicklung der Umsatzerlöse, der Mieten, der Betriebskosten sowie des Bestandes an Finanzmitteln. Neben der umfänglichen Darstellung des Geschäftsverlaufes 2024 erfolgte ein Ausblick in das Geschäftsjahr 2025.

Ein Dankeschön für Treue und Engagement. Verabschiedung der Vertreterinnen und Vertreter, die nicht noch einmal dabei sind.



Vorstand Sven Moritz berichtete den Vertreterinnen und Vertretern

Trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen setzt die VLW ihr Investitionsprogramm weiter fort. In seinem Bericht ging der Vorstand auf die laufenden und geplanten Vorhaben ein. Erfreulich ist nach wie vor, dass die fertiggestellten Wohnungen große Nachfrage erzielen und zügig vermietet werden.

Die VLW erhält in diesem Jahr einen neuen Internetauftritt. Die Anwesenden erhielten einen ersten Schulterblick auf den aktuellen Stand. Im Fokus des neuen Auftritts stehen die Themen Mobilität und Barrierefreiheit. Ziel ist, den neuen Auftritt im Spätsommer 2025 online zu schalten. Darüber hinaus informierte der Vorstand auch über den erfolgreichen Wechsel auf eine neue Version des Mitgliederportals. Auch hier erhoffen sich alle Beteiligten eine komfortablere und bessere Nutzung als bisher.

Danach ließ Thomas Heinemann über die zu treffenden Beschlüsse abstimmen. Aufsichtsrat und Vorstand bedankten sich für

die Entlastung, das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Andreas Marks, der auch bei dieser Wahl den Vorsitz des Wahlvorstandes inne hatte, fasste das Wahlgeschehen 2025 für die Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertreter zusammen. Die Wahlbeteiligung war in diesem Jahr mit knapp 20 Prozent leider etwas geringer als bei den Wahlen 2015 und 2020. Dennoch standen am Ende 71 gewählte Vertreterinnen und Vertreter sowie 11 Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter fest. Für die begann mit dem Ende der Versammlung am 6. Juni 2025 ihre Amtszeit.

Und da ein Beginn meistens auch im Zusammenhang mit einem Ende steht, wurden zum Ende der Veranstaltung insgesamt acht Vertreterinnen und Vertreter, die nicht mehr für das Amt kandidierten, von Aufsichtsrat und Vorstand feierlich mit Blumen und einem kleinen Präsent verabschiedet.

Der Abend endete in entspannter Atmosphäre bei gutem Essen und angenehmen Gesprächen.

Beschluss-Nr.: 1/2025

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss 2024 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 264.833.704,74 € und einem Jahresüberschuss von 4.366.898,88 € einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, fest.

Beschluss-Nr.: 2/2025

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.930.208,99 € in die anderen Ergebnismittel einzustellen.

Beschluss-Nr.: 3/2025

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024.

Beschluss-Nr.: 4/2025

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024.



Bilanz 2024 – Aktiva

AKTIVA	31.12.2024		31.12.2023	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 Immaterielle Vermögensgegenstände	55.506,18		59.411,62	
2 Geleistete Anzahlungen	0,00	55.506,18	15.856,04	75.267,66
II Sachanlagen				
1 Grundstücke mit Wohnbauten	235.113.271,33		222.797.220,72	
2 Grundstücke mit Geschäftsbauten	828.487,09		854.569,21	
3 Grundstücke ohne Bauten	1.910.163,12		1.910.163,12	
4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	478.880,76		419.487,07	
5 Anlagen im Bau	3.367.144,72		6.442.960,72	
6 Bauvorbereitung	331.274,45	242.029.221,47	1.138.610,23	233.563.011,07
III Finanzanlagen				
1 Anteil an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00	
2 andere Finanzanlagen	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
Anlagevermögen insgesamt		242.109.727,65		233.663.278,73
B. Umlaufvermögen				
I Vorräte				
1 Unfertige Leistungen		12.740.000,00		10.185.000,00
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1 Forderungen aus Vermietung	196.267,31		172.829,66	
2 Forderungen gg. verbundene Unternehmen	95.390,59		75.136,64	
3 Sonstige Vermögensgegenstände	46.783,69	338.441,59	281.804,95	529.771,25
IV Flüssige Mittel				
1 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.517.369,69		11.798.991,32
Umlaufvermögen insgesamt		22.595.811,28		22.513.762,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		128.165,81		132.960,38
Bilanzsumme		264.833.704,74		256.310.001,68

Bilanz 2024 – Passiva

PASSIVA	31.12.2024		31.12.2023			
		€	€		€	€
A. Eigenkapital						
I Geschäftsguthaben						
der mit Ablauf des Geschäftsjahres						
1 ausgeschiedenen Mitglieder		395.145,73			320.688,10	
2 der verbleibenden Mitglieder		8.093.127,50			7.978.819,84	
3 aus gekündigten Geschäftsanteilen		9.610,00			18.600,00	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:		(37.276,77)	8.497.883,23		(40.268,41)	8.318.107,94
II Kapitalrücklage			361.142,55			346.832,55
III Ergebnismrücklagen						
1 Sonderrücklage gem. §27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG		50.601.272,91			50.601.272,91	
2 Gesetzliche Rücklage		3.448.888,43			3.012.198,54	
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt:		(436.689,89)			(302.422,38)	
3 Andere Ergebnismrücklagen		30.169.583,69	84.219.745,03		27.447.782,29	81.061.253,74
IV Bilanzergebnis						
1 Jahresüberschuss		4.366.898,88			3.024.223,78	
2 Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen		-436.689,89	3.930.208,99		-302.422,38	2.721.801,40
Eigenkapital insgesamt			97.008.979,80			92.447.995,63
B Rückstellungen						
1 Rückstellungen für Pensionen		349.030,00			364.316,00	
2 Steuerrückstellungen		0,00			5.500,00	
3 Sonstige Rückstellungen		2.251.403,57	2.600.433,57		2.361.396,86	2.731.212,86
C Verbindlichkeiten						
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		148.648.906,04			145.002.202,08	
2 Erhaltene Anzahlungen		14.500.210,49			13.857.683,28	
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.722.758,56			2.025.205,96	
a) Verbindlichkeiten aus Vermietung	452.577,08			330.092,03		
b) Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.270.181,48			1.695.113,93		
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		85.018,68			81.486,92	
5 Sonstige Verbindlichkeiten		52.351,87			46.860,40	
davon aus Steuern		(19.245,35)	165.009.245,64		(17.189,46)	161.013.438,64
D Rechnungsabgrenzungsposten						
Andere Rechnungsabgrenzungsposten			215.045,73			117.354,55
Bilanzsumme			264.833.704,74			256.310.001,68

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	2024		2023	
Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit		36.019.644,76		33.907.024,82
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen		2.555.000,00		582.000,00
andere aktivierte Eigenleistungen		280.000,00		280.000,00
Sonstige betriebliche Erträge		1.416.970,05		1.045.606,55
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeit		-21.122.107,91		-18.569.855,78
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-2.056.926,00		-1.990.616,45	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-407.008,88		-341.517,33	
davon für Altersversorgung	(-21.636,88)	-2.463.934,88	(-21.925,67)	-2.332.133,78
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.762.177,27		-7.246.537,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.729.050,52		-1.473.647,81
Erträge aus Gewinnabführung		77.642,91		58.732,65
Zinserträge		248.175,64		149.322,78
davon aus Abzinsung:		–		–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.452.116,79		-2.673.991,68
davon aus Abzinsung:		(-6.396,00)		(-6.553,37)
Ergebnis nach Steuern		5.068.045,99		3.726.520,66
Sonstige Steuern		-701.147,11		-702.296,88
Jahresüberschuss		4.366.898,88		3.024.223,78

Sommerkino (siehe Seite 9):

Nachdem die Plattform Leipziger Genossenschaften in den vergangenen zwei Jahren zum Hoftheater in die Wohnanlagen eingeladen hat, präsentieren wir Ihnen in diesem Jahr einen vergnüglichen **Sommerkinoabend**.

Wir verlosen 20 x 2 Freikarten (inkl. Getränk und Popcorn)!

Schreiben Sie uns bis zum **08.08.2025** eine E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de. Stichwort „Sommerkino“ mit Angabe Ihres Vor und Nachnamens.

(Die Karten werden dann für Sie am Eingang hinterlegt.)

SOMMERKINO

DIE LEIPZIGER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN LADEN EIN

WIR SIND DIE NEUEN

Deutsche Filmkomödie über die
Kontraste zweier
Studentengenerationen



24.08.2025

21:00 Uhr
auf dem Vorplatz des LVZ-
Verlagshauses
Peterssteinweg 19

Bei extremen Wetterlagen (z. B.
Starkregen oder Unwetter) kann
die Veranstaltung kurzfristig
entfallen.

BGL 
BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.


UNITAS
Wohnungsgenossenschaft eG

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.


Lipsia
Wohnungsgenossenschaft eG
SPAREN | BAUEN | WOHNEN


VLW

WOGETRA
Mein Zuhause



Die Fassade der Delitzscher Straße 7 ist fast fertig

Sommer auf den VLW-Baustellen

Auch wenn die ersten bereits in die Sommerferien gestartet sind, auf unseren Baustellen wird unvermindert weitergearbeitet. Das Wetter wechselte hin zur sommerlichen Hitze. Jede Jahreszeit hat ihre Herausforderungen. Werfen wir einen Blick auf die aktuellen Vorhaben.

Delitzscher Straße 3+7

Auch wenn die 3 vor der 7 kommt, müssen wir in Sachen Baufortschritt anders herum

denken. Das Vorhaben in der Delitzscher Straße 7 begann eher und ist damit auch deutlich weiter.

Wer in diesen Tagen die Delitzscher Straße von der Eutritzscher Straße abbiegend entlang fährt, sieht, dass auf der Straßenseite bereits die Gerüste fast vollständig weg sind und sich das Haus in neuem Glanz präsentiert. Gut sichtbar sind die neuen Gauben, die zu den neu entstandenen Dachwohnungen gehören. Auch hinter

dem Gebäude ist viel passiert. Die neuen Balkone sind montiert und auch auf der Hofseite ist die Fassade so gut wie fertig. Im Inneren wird ebenfalls auf Hochtouren gewerkelt. Der Innenausbau ist weit vorgeschritten. Am 4. Juni 2025 hat die VLW eine erste Musterwohnung übernommen, anhand derer die Qualität und die Ausstattungsmerkmale künftigen Interessenten präsentiert werden kann. Zum 1. Oktober 2025 werden die ersten Mitglieder in die 14 Wohnungen einziehen. Wie bereits

Musterbad in der Delitzscher Straße 7



Wohnküche in der Delitzscher Straße 7



zu Beginn der Arbeiten erwähnt, sind es mietpreisgebundene Wohnungen, für deren Anmietung ein weißer Wohnberechtigungsschein benötigt wird.

Blick zum Haus Nummer 3. Hier sind wir mit den Fassaden noch nicht ganz so weit, allerdings aber auch auf einem guten Weg. Die Kabel und Vorbereitungen für die Leuchtwerbung sind abgeschlossen. Gerade wird verputzt. Auch innen passiert viel. Die Installationen der neuen Versorgungsleitungen sowie Trockenbau und weitere Ausbaurbeiten gehen Hand in Hand. Geplant ist, dass in die 12 neuen Wohnungen zum 1. Dezember 2025 neue Mitglieder einziehen. Auch in diesem Haus entstehen nur preisgebundene Wohnungen.

Arthur-Hausmann-Straße 11-17

Im letzten denkmalgeschützten VLW-Sanierungsprojekt sind die Abriss- und Rohbauarbeiten abgeschlossen. Damit sind die großen Lücken, die durch den umfangreichen und so nicht geplanten Abbruch entstanden sind, wieder geschlossen. Alle Etagen können begangen werden und die nachfolgenden Arbeiten haben sich angeschlossen. Am weitesten sind wir im Haus 11. Dort ist bereits der Innenputz auf drei Etagen fertig und die ersten Trockenbauarbeiten haben begonnen. Im Haus 13 sind die Rohinstallationen für die Gewerke Heizung, Sanitär und Elektro fertig und in Kürze geht es mit dem weiteren Ausbau analog des Hauses 11 weiter. Die Häuser 15 und 17 folgen daraufhin.

Die Dächer waren im Vergleich zur Substanz im Inneren in einem besseren Zustand. Hausweise werden sie daher abgedeckt, neue Unterspannbahnen und Dachlatten eingebracht und neu eingedeckt. Alle Fenster sind getauscht, die straßenseitige Fassade ist gedämmt und wird gerade armiert sowie geputzt. Auf der Hofseite sind die Vorbereitungen für die neuen Balkone abgeschlossen und auch diese Seite wird nunmehr gedämmt, armiert und verputzt.

Zeppelinstraße 21-27

Im Herbst dieses Jahres geht es in Schkeuditz weiter. Der Bauantrag dafür ist komplett und eingereicht. Bis Mitte Juli

2025 rechnen wir mit der Genehmigung. Parallel dazu sind die ersten Ausschreibungspakete auf dem Markt und Ende Mai 2025 wurden im Rahmen der Submissionen die Angebote gesichtet, ausgewertet und sondiert. Bei diesem Vorhaben setzt die VLW erneut auf die Expertise der IGC Ingenieurgesellschaft Cossebaude GmbH, die bereits die beiden Wohnanlagen Rudolf-Breitscheid-Straße 22-26 sowie Neuer Weg 1/3 betreut haben. Auch für dieses Sanierungsprojekt gibt es analog der Delitzscher Straße 3 und 7 Landesfördermittel aus der Richtlinie preisgünstiger Mietwohnraum. Das heißt, dass die 35 entstehenden Wohnungen preisgebunden sind und nur mit einem weißen Wohnberechtigungsschein angemietet werden können.

Sonstige Vorhaben und Planungen

Neben den großen Projekten gibt es in Reudnitz noch ein kleines Vorhaben, was seit März 2025 läuft. Die Häuser Carpzovstraße 35/37, Wolfshainer Straße 2 und Fuchshainer Straße 8 werden strangweise saniert. Neben der energetischen Aufwertung durch neue Fenster, Kellergeschossdeckendämmung und der Sanierung bisher leerstehender Wohnungen wurde ein FW-Anschluss in den Häusern hergestellt, welcher zukünftig schrittweise die einzelnen Stränge der genannten Häuser versorgen soll.

Seit 2024 laufen auch die Vorbereitungen für den Anbau von 32 Balkonen in der Löbauer Straße 71-73. Bei diesem Vorhaben befinden wir uns in der finalen Abstimmung des Generalplaner-Vertrags. Geplanter Baubeginn ist für den Mai 2026 avisiert.



Neue Fenster in der Arthur-Hausmann-Straße 11-17



Die Fassade in der Arthur-Hausmann-Straße 11-17 „putzt“ sich heraus



Am Dach in der Arthur-Hausmann-Straße 11-17 geht's voran



So soll es einmal aussehen: Visualisierung der Häuser in der Zeppelinstraße 21-27



Tourhalbzeit

Nicht nur die Hälfte von 2025 ist bereits herum, auch bei unseren Touren ist Halbzeit. Ein kurzer Rückblick:

Im April stand **Tangermünde** auf dem VLW on tour-Plan. Das vielleicht auf den ersten Blick eher unscheinbar wirkende Städtchen südöstlich von Stendal hat es aber in sich und unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seinen Bann gezogen.

Wie gehabt, starteten mit den gewohnten Tangenten Schkeuditz und Grünau die Busse zum Hauptbahnhof. Von dort

aus ging es über die Autobahn ins benachbarten Sachsen-Anhalt und damit dem Zielbundesland der Ausfahrt.

Begleitet wurden die Touren erstmals von zwei Auszubildenden der VLW. Sidney Jablonski und Anne Leutbecher waren in je einem der gut gefüllten Busse dabei. Beim zweiten Termin begleiteten Sandra Heinemann und Lydia Persdorf die Fahrt. Leider war die Tour am Ende nicht ganz ausgebucht. Der Freude und dem Erlebnis tat das aber keinen Abbruch.

Vor Ort angekommen, gab es einen Stadtrundgang durch die historische Altstadt, der allen vor Augen führte, was für eine Perle da erhalten wurde. So gibt es noch frühere Wehranlagen und prachtvolle Stadttore sowie liebevoll sanierte Fachwerkhäuser aus dem 17. Jahrhundert. Die Handys und Kameras mussten ganze Arbeit leisten. Kultur macht hungrig, daher stand als nächster Punkt ein leckeres Mittagessen auf dem Programm. Gut gestärkt fühlten sich alle fit für die Schifffahrt. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen wurden die wunderschön-





nen Elblandschaften bei bestem Wetter genossen. Jeder schöne Tag geht einmal zu Ende. Daher wechselten dann alle vom Wasser auf die Straße in Form der Heimreise per Bus. Ein wunderbarer Ausflug, der, so war es zu hören, allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat.

Übrigens: Nach der Ausfahrt gab es die Anregung, dass Touren, die an den Standorten Schkeuditz und Grünau im Rahmen der Streckenführung wieder vorbei führen, künftig so geplant werden, dass die Busse erst vom Leipziger Hauptbahnhof starten und dann in Schkeuditz bzw. Grünau Halt machen. Diesen Hinweis nehmen wir gern auf und werden für die Fahrt nach Jena einen entsprechenden „Probelauf“ starten.

Am 10. Mai 2025 war außerdem wieder **Wanderzeit**. Bei dieser Tour war die Nachfrage eher überschaubar. Florine Müller begleitete die Runde entlang des Roten Wegs von Mockau über Taucha bis zur Riesaer Straße. Die Stimmung bei Leos Rucksacktruppe war bestens und nach gut fünf Stunden waren ordentlich Kilometer in den Beinen.

Weiter geht es auf dem Blauen Weg am 27. September 2025 und mit den Touren nach Jena am 29. November und 13. Dezember 2025. Stand jetzt ist die Busfahrt komplett ausgebucht.



Fit in den Sommer



1



2

„Fit durch den Alltag – Bewegungen mit Alltagsgegenständen“

Hallo liebe Leserinnen und Leser, für ein gutes Körpergefühl braucht es nicht viel – oft reichen schon ein Handtuch, ein Stuhl oder zwei Wasserflaschen! Ich bin Michèle Hertzsch, Fitnesstrainerin hier in Leipzig, und gemeinsam mit der VLW möchte ich dir zeigen, wie einfach es sein kann, sich auch zu Hause gesund und fit zu halten.

In dieser Ausgabe steht das Training mit Alltagsgegenständen im Mittelpunkt. Die Übungen lassen sich ohne großen Aufwand in den eigenen vier Wänden umsetzen – ideal, um Rücken, Schultern, Beine und Rumpf zu kräftigen und mobil zu halten.

Mach mit – für mehr Energie, Beweglichkeit und Wohlbefinden im Alltag!

1. Handtuchziehen im Obergriff 1+2

Halte ein Handtuch mit beiden Händen über Kopf – die Arme leicht gebeugt. Ziehe es in entgegengesetzte Richtungen auseinander und halte die Spannung. Dann langsam hinter den Kopf absenken und wieder nach oben führen.

- 3x12 Wiederholungen

-> Trainiert Schulter- und Rückenmuskulatur sowie Körperspannung.

2. Rudern mit Wasserflaschen 3+4

Nimm in jede Hand eine volle Wasserflasche. Beuge dich leicht nach vorn, die Beine sind gebeugt, der Rücken bleibt gerade und die Arme hängen nach unten. Ziehe die Ellenbogen nah am Körper nach hinten und führe die Flaschen Richtung Hüfte. Langsam wieder absenken.

- 3x12 Wiederholungen

-> Kräftigt Rücken und Arme – ideal für eine aufrechte Haltung.

- 3x12 Wiederholungen

-> Stärkt Schultern und Arme – perfekt für alltägliche Hebebewegungen.

4. Flaschenheben seitlich 7+8

Sitze aufrecht, in jeder Hand eine Wasserflasche. Hebe beide Arme seitlich bis auf Schulterhöhe, dann langsam absenken. Der Rumpf bleibt stabil, Schultern tief.

- 3x12 Wiederholungen.

-> Stärkt Schultern und verbessert die seitliche Körperstabilität.

5. Rudern in Bauchlage 9+10

Du legst dich auf den Bauch. Greife das Handtuch. Spanne nun den Bauch an und löse die Arme und Beine vom Boden. Ziehe nun das Handtuch in Richtung Stirn. Schaue, dass deine Schultern immer schön nach unten gezogen bleiben.

- 3x12 Wiederholungen.

-> Stärkt den oberen Rücken und die Schultern.



5



6

3. Schulterpresse im Sitzen 5+6

Setze dich aufrecht auf einen Stuhl, halte in beiden Händen Wasserflaschen auf Schulterhöhe. Drücke beide Arme gleichzeitig nach oben über den Kopf – fast ganz durchstrecken. Kontrolliert wieder absenken.

6. Core Twist mit Wasserflasche 11+12

Setze dich aufrecht auf den Boden. Halte eine Wasserflasche mit beiden Händen vor der Brust. Drehe den Oberkörper langsam nach rechts, dann zurück zur Mitte und nach links. Die Bewegung kommt aus der Taille, nicht aus den Armen.

- 3x12 Wiederholungen pro Seite

-> Trainiert die seitliche Bauchmuskulatur – wichtig für Stabilität im Alltag.

7. Sit ups mit Handtuch 13+14

Lege dich auf den Rücken und stelle deine Beine auf. Halte ein Handtuch mit beiden Händen gestreckt über dem Kopf. Rolle dich nun Wirbel für Wirbel nach oben, bis



3



4



7



8



9



10



11



13



14



15



16

dein Oberkörper aufrecht ist. Das Handtuch bleibt dabei gestreckt über dem Kopf. Senke dich langsam und kontrolliert wieder ab.

- 3x12 Wiederholungen pro Seite
-> Diese Übung kräftigt deine Bauchmuskulatur und sorgt für eine stabile Körpermitte.

P.S.: Du kommst noch nicht ganz nach oben? Kein Problem – geh einfach so weit, wie es für dich angenehm ist. Auch kleine Bewegungen stärken deine Mitte!

8. Schulterbrücke mit Handtuch 15+16

Lege dich auf den Rücken, die Beine aufgestellt, das Handtuch straff mit beiden Händen über oben. Spanne Bauch und Po an und hebe dein Becken nach oben, bis dein Körper eine gerade Linie bildet – von den Knien bis zu den Schultern. Ziehe gleichzeitig das Handtuch in Richtung Hüfte. Halte die Position kurz, dann senke das Becken langsam wieder ab.

- 3x12 Wiederholungen pro Seite
-> Die Übung stärkt deinen Rücken, den Po und die hintere Oberschenkelmuskulatur – ideal für mehr Stabilität im Alltag.

9. Dehnung an der Stuhllehne 17+18

Stell dich hinter einen stabilen Stuhl und halte dich mit beiden Händen an der Lehne fest. Geh mit den Füßen einen Schritt zurück und beuge dich mit geradem Rücken nach vorn, bis deine Arme gestreckt sind und dein Rücken eine Linie mit den Armen bildet. Halte die Position für ein paar Atemzüge und spüre die Dehnung in Schultern, Rücken und den Beinrückseiten.

- Halte diese Dehnung nach deinem Gefühl. So wie es dir gut tut.
-> Diese Übung lockert den gesamten Rückenbereich und sorgt für mehr Beweglichkeit – perfekt zum Ausklang des Trainings.



17



18

Neue Helden und besseres Portal

Neben der neuen Internetseite, die im Spätsommer 2025 an den Start geht, haben wir auch zwei weitere Neuerungen im Bereich Softwarelösungen umgesetzt. Zum bereits umgestellten Portal 2.0 soll es im späteren Verlauf des Artikels gehen. Der erste Blick geht auf die neue Vermarktungssoftware, die im Juli 2025 aktiv geschaltet wird.

Bisher nutzen wir das Programm Immo-
blue Pro. Schon vor einem Jahr informierte uns der Anbieter, dass es ab Ende 2025 dafür keinen Support mehr gibt und schon gar keine Weiterentwicklung. Wo eine Tür zugeht, geht bekanntlich eine andere auf. Daher entschieden wir uns, aus dem selben Haus ein neues Programm in Form der „**wohnungshelden**“ zu nutzen. Was ändert sich nun? Für die schon bei uns wohnenden Mitglieder wenig. Ein Programmteil ist jedoch auch für sie spannend: die Gesuchkartei. Dazu später mehr.

In erster Linie geht es mit dem neuen Programm um einen deutlich komfortableren Ausbau unserer Wohnungsvermarktung. Es bietet für unsere Kolleginnen und Kollegen in der Wohnungswirtschaft einen erheblichen Mehrwehrt für die tägliche Arbeit. So wird die Datenpflege einfacher und alle relevanten Schnittstellen zu unseren Systemen. Darüber hinaus hilft uns die Software, den Vermietungsprozess perspektivisch interaktiver und vor allem digitaler zu gestalten. Im Sinne der Nachhaltigkeit setzen wir bereits seit einigen Jahren, wo möglich, auf das papierlose Arbeiten. Mit den „wohnungshelden“ wird das ein weiteres Stück vorangetrieben. Auch

können mit dem System die Interessenten selber besser eingebunden werden. So besteht die Möglichkeit, gezielt Termine für Besichtigungen zu buchen und anzupassen. Dokumente werden digital eingereicht und bearbeitet. Das System gleicht auch Gesuche und Angebote ab und es wird eine Interessentenkartei geben, die letztlich dann auch die Schnittstelle zu den bei uns wohnenden Mitgliedern sein wird. Die neue Lösung bietet darüber hinaus noch einiges mehr an Funktionen.

Kommen wir noch einmal zurück zur Interessentenkartei und dem **Portal 2.0**. Wie viele von Ihnen wissen, haben wir die nunmehr deutlich bessere Version unseres Mitgliederportals Mitte März an den Start gebracht. Und die bietet sowohl für Sie als Mitglieder, wie auch uns als Genossenschaft deutliche Vorteile.

Es ist nun möglich, schneller und gezielter zu informieren und das bis hin zu wohnungskonkreten Informationen. Gleichzeitig sind bei der VLW alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Wohnungswirtschaft geschult im Umgang mit dem System. Hausaushänge wird es also künftig u.a. auch digital über das Portal gegeben. Ein neuer Warnmonitor sorgt dafür, dass wir binnen kurzer Zeit betreffende Häuser, Wohnanlagen bis hin zu einzelnen Wohnungen über Havarien informieren können. Das Ganze funktioniert auch über eine so genannte Push-Up-Nachricht auf dem Smartphone. Auch einen FAQ-Bereich gibt es, der oft gestellte Fragen rund um das Wohnen bei uns 24/7 beantworten soll. Und zu den Neuerungen gehört auch

die Gesuchdatei und damit sind wir bei der eingangs erwähnten Schnittstelle zum Vermarktungsprogramm. Über das Mitgliederportal besteht die Möglichkeit, ein Formular (Gesuchdatei) auszufüllen und an uns zu übermitteln. Der Link dazu befindet sich im Menu als eigener Punkt und ist damit schnell zu finden.

Sobald etwas Passendes frei wird, zeigt das neue System den Kolleginnen und Kollegen an, dass es Übereinstimmung zu den Kriterien gibt, die uns übermittelt wurden. Im nächsten Schritt können dann bequem über das System online Termine vereinbart werden. So entfallen mühsam zu pflegende Listen und das Arbeiten wird deutlich erleichtert. Es lohnt also nun noch mehr, sich im Portal anzumelden. Wer noch nicht dabei ist, kann das jederzeit ändern. Melden Sie sich gerne dazu. Erste Informationen gibt es in der Infobox.

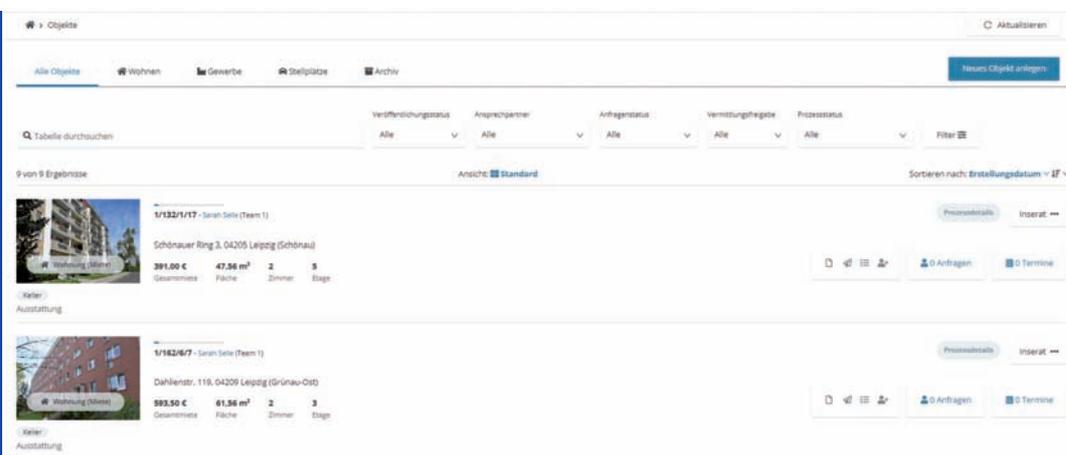
Wir freuen uns sehr über die Neuerungen und denken, dass damit ein wichtiger Schritt hin zu einer noch komfortableren Zusammenarbeit erreicht ist.

Ihr Ansprechpartner in Sachen VLW-Portal und App:

Ronny Baum

Telefon: 0341-9184295

E-Mail: app@vlw-eg.de



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store



Straßennamen kurz erklärt:

Scheffelstraße

Erneut widmen wir uns in dieser Reihe einer historisch interessanten Straße Leipzigs, dieses Mal der **Scheffelstraße**. Sie befindet sich im Ortsteil Connewitz im Stadtbezirk Süd.

Joseph Victor Scheffel (ab 1876 von Scheffel) wurde am 16. Februar 1826 in Karlsruhe geboren. Er war ein im 19. Jahrhundert viel gelesener deutscher Schriftsteller und Dichter. Er schrieb Erzählungen, Versepen und bekannte Liedtexte. Und er war indirekt der Schöpfer des Begriffes „Biedermeier“.

Scheffel studierte von 1843 bis 1847 in München, später in Heidelberg und dann in Berlin Rechtswissenschaft. Zudem belegte er germanische Philologie und Literatur. Er legte das juristische Staatsexamen in Heidelberg ab und promovierte 1849 zum Doktor der Rechte. Infolgedessen arbeitete er an mehreren großherzoglichen Ämtern, gab jedoch die juristische Laufbahn auf, um sich 1854 für die freigewordene Stelle als Dozent für deutsche Literatur an der Universität Zürich zu bewerben. Da dieses Vorhaben scheiterte, ging er zurück nach Heidelberg.

Scheffel zeigte eine lebenslange tiefe Zuneigung zu seiner Cousine Emma Heim. Sie soll ihn zu seinem Erstlingswerk „Der Trompeter von Säckingen. Ein Sang vom

Oberrhein“ (1854) inspiriert haben. Die unerfüllte Liebe spiegelte sich ebenfalls in seinem Roman „Ekkehard“ (1855) wider, der auf der Lebensgeschichte des St. Galler Mönchs Ekkehard II beruht. Sowohl die Versnovelle als auch der Roman, eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert, zeigen Scheffel als frischen und humorvollen Dichter, der aufgrund seiner inneren Anschauung und genauer historischer Studien verschiedene Zeiten und Zustände lebendig schildern kann.

Nachdem der Dichter eine zeitlang in München und als Bibliothekar in Donaueschingen gelebt hatte, ließ er sich dauerhaft in seiner Vaterstadt Karlsruhe nieder und heiratete 1864 Caroline Freiin von Malsen, Tochter des bayrischen Gesandten am badischen Hof.

Scheffels Lieder aus dem Engern in Heidelberg (1861) wurden in der Folgezeit zweimal erweitert und unter dem Titel „Gaudamus!“ (1868) sehr erfolgreich vermarktet. Die humoristischen Texte und Balladen, die teils seit Jahren anderweitig veröffentlicht waren, fanden wegen ihrer geistreichen Frische und ihres kecken studentischen Tons außerordentlichen Beifall.

Zu seinem 50. Geburtstag wurde Scheffel durch Großherzog Friedrich I. von Baden in den badischen erblichen Adel erhoben. Scheffel erhielt zu Lebzeiten die Ehren-

bürgerschaft von Säckingen, Radolfzell und Heidelberg.

Nachdem er die letzten Jahre seines Lebens zurückgezogen und durch eine fortschreitende Gehirnerkrankung behindert in seiner Villa bei Radolfzell am unteren Bodensee zugebracht hatte, starb er am 9. April 1886 in Karlsruhe. Er wurde auf dem Karlsruher Hauptfriedhof begraben.

Scheffel war zur Zeit des Wilhelminismus ein viel gelesener Autor. Er vereinigte in seinen Werken die beiden Grundströmungen des damaligen Zeitgeistes, bürgerliche Bildungsbeflissenheit und nationale Begeisterung. Seine historischen Epen und Erzählungen haben wahrscheinlich nicht unwesentlich zu dem seit der Bismarckzeit aufkommenden Selbstbild der Deutschen als einer altfränkisch biedereren, ungekünstelt zuverlässigen und ernsthaft strebsamen Nation beigetragen. Der Begriff „Biedermaier“ war aus zwei seiner Gedichte heraus entstanden, die er 1848 veröffentlichte.

Scheffels Studentenlieder, die in die Kommerzbücher eingegangen sind, haben das Bild vom lebenslustigen und humorvollen Dichter Scheffel mitgeprägt. Ihm zu Ehren entschied man sich bereits Ende 1899 die Straße in Leipzig → zu benennen.



Der Clara-Park

Mit der vorherigen Ausgabe der UMSCHAU haben wir unsere Reihe über die Friedhöfe unserer Stadt beendet. Da diese Reihe auf großes Interesse stieß, setzen wir sie ab dieser Ausgabe mit der Vorstellung der **schönsten Parkanlagen Leipzigs** fort.

Nur einen Steinwurf vom Stadtzentrum entfernt, befindet sich Leipzigs weitläufigster Park, der Clara-Zetkin-Park (umgangssprachlich Clara-Park). Er liegt entlang der historischen Galopprennbahn und ist ideal für idyllische Spaziergänge, aufregende Radtouren und entspannte Bootsfahrten. Der Park bietet neben Gastronomie auch viele schöne Spielplätze. Hier kann man durchatmen, pure Natur genießen, Sonne tanken, entspannen, spazieren gehen, sportlich aktiv sein und Abenteuer erleben. Ob beim Picknick auf den grünen Wiesen, bei langen Spaziergängen unter den zahlreichen Alleen oder einer Partie Frisbee – der Clara-Park gilt als das grüne Herz Leipzigs.

Historie

Werfen wir zuerst einen Blick auf die Geschichte des Parks: 1955 wurde er durch die Vereinigung mehrerer historischer Parkanlagen – Johannapark, Palmengarten, Volkspark Scheibholz und König-Albert-Park (später Albertpark) – unter dem neuen Namen „Zentraler Kulturpark Clara Zetkin“ gegründet.

Als erste Anlage wurde 1876/77 nördlich der um 1867 angelegten Rennbahn und östlich der Pleißflutrinne der „Volksgarten im Scheibholz“ von Ratsgärtner Carl Otto Wittenberg angelegt. Das Scheibholz ist der Rest eines seit Jahrhunderten durch die Stadt genutzten Waldes. Aber erst im Zusammenhang mit der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung begannen 1897 umfangreiche Erdarbeiten, dabei wurden die heute noch vorhandenen beiden Teiche und die Hauptallee mit einer vierreihigen Lindenpflanzung angelegt.

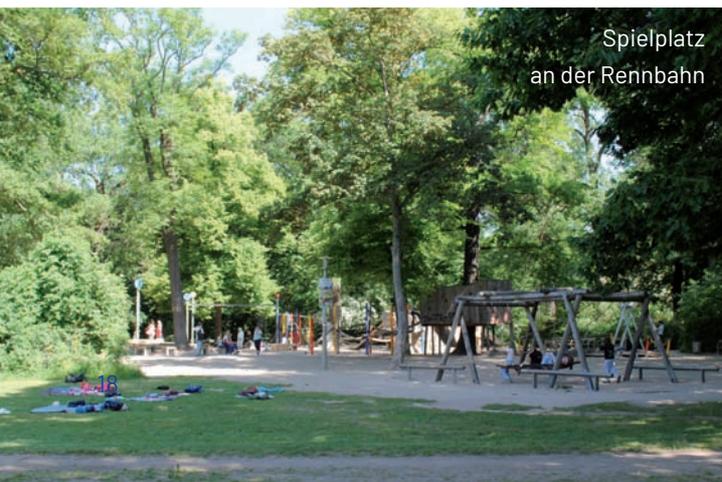
Dem nunmehr entstandenen Park wurde 1898 der Name „König-Albert-Park“ verliehen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er in „Albertpark“ umbenannt. Besonders die Gestaltung der Flächen jenseits der Flutrinne ist auf Entwürfe von Wittenbergs Nach-

folger Gartendirektor Carl Hampel zurückzuführen. Er war es auch, der stets großen Wert auf den Blumenschmuck der Anlagen legte.

Später, in den 1950er Jahren, entstanden im Zuge der Kulturparkbewegung weitere, den Park prägende Gebäude, eine Freilichtbühne, ein Café, ein Veranstaltungspavillon, ein großer Spielplatz, das Gebäude des Schachzentrums, eine Freiluftkegelbahn sowie zeitweise ein Übungsturm für Fallschirmspringer der GST. Es ist vermutlich die erste Anlage in Deutschland, die unter Einbeziehung von Kultur- und Sportanlagen gestaltet wurde und somit eine Vorbildwirkung ausübte.

Von 1955 bis 2011 war der Park unter dem Namen „Zentraler Kulturpark Clara Zetkin“ mit einer Fläche von 125 Hektar Leipzigs größter Park. 2011 wurde der Name geändert und der Johannapark und der Palmengarten gelten seitdem wieder als eigenständige Parks. Seit 2011 heißt er Clara-Zetkin-Park und besteht nur noch aus den bisherigen Parkanlagen des vormaligen Scheibholzparkes und des König-Albert-Parks. Sie nehmen eine Fläche von 40,8 Hektar ein. Der Park wurde nach der Friedensaktivistin und Frauenrechtlerin Clara Zetkin (1857–1933) benannt. Er stellt die Verbindung zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teil des Leipziger Auwaldes dar. Die gesamte Anlage des Parks befindet sich im Landschaftsschutzgebiet.

Spielplatz
an der Rennbahn



Minigolfanlage



Parkbühne zum WGT



Glashaus mit großem Biergarten



Musikpavillon

Gegenwart

In den Jahren nach 2000 wurden die einstigen Kulturparkangebote reaktiviert. Im Sommer stellt die Parkbühne bei Konzert- und Kinoaufführungen einen besonderen Anziehungspunkt dar und ist auch einer der Open-Air-Veranstaltungsorte für das Wave-Gotik-Treffen. Das Parkcafé (jetzt Restaurant „Glashaus“) hat wieder seinen Betrieb aufgenommen. Der große Spielplatz an der Rennbahn im Scheibenholt wurde neu gestaltet (inkl. Imbiss) und gehört zu den beliebtesten der ganzen Stadt. Am rekonstruierten historischen Musikpavillon entstand ein Bier- und Cafégarten mit öffentlichen Veranstaltungen. Die asphaltierte Anton-Bruckner-Allee gilt als beliebter Treffpunkt der Skater. Und

ein Kanuverleih am Rennbahnsteig lässt von dort aus Leipzigs Wasserstraßen per Boot erkunden. Über das ganze Jahr hinweg finden Feste und Messen aller Art auf dem Parkgelände statt. Die Parkbühne befindet sich auf dem Gelände des damaligen Albertparks. Seit dem Sommer 1955 fanden dort unterschiedlichste Veranstaltungen statt: Freilichtkino, sommerliche Theateraufführungen der Leipziger Hochschulen, Chorauftritte, Sommerfilmtage, Ausstellungen und Konzerte aus Rock, Pop, Volksmusik oder Schlager. Nachdem es um die Wendezeiten stiller um die Parkbühne wurde, wurde der Betrieb im Jahr 2000 wieder aufgenommen und die Freilichtbühne er-

wachte aus ihrem Dornröschenschlaf. Sie wurde auch für große Stars wieder salonfähig gemacht. So erhielt z. B. die Bühne eine große Überdachung. Mit 3.000 Stehplätzen ist sie zu einer der großen Open-Air-Parkbühnen des Landes geworden.

Wer Minigolf spielen möchte, kann zum Zentrum für Gesundheitssport BSV AOK gehen. Der Weg dorthin führt über die Sachsenbrücke. Die Brücke ist übrigens beliebter Generationen-Treffpunkt – ob beim Plausch mit Freunden, beim Zuhören der Straßenmusik oder einfach beim Beobachten der Radfahrer und Passanten. Die Minigolfanlage ist eine moderne, wett-kampftaugliche Spielanlage, die 18 Bahnen umfasst und wunderschön in den Park integriert wurde.

Also, auf geht's ... in den Clara-Park!

Domizil des Leipziger Schachvereins





In der „Guten Stube“ bei ...

Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH

Herr Buhl-Wagner, Sie sind in Annaberg-Buchholz geboren, haben in Berlin Wirtschaftsingenieurwesen studiert. Was hat Sie bewogen, Leipzig zu Ihrem Lebensmittelpunkt zu machen?

Ich bin tatsächlich in Annaberg-Buchholz geboren – aber meine Kindheit habe ich in Leipzig verbracht. Und wer einmal in Leipzig

aufgewachsen ist, weiß, wie sehr einem diese Stadt ans Herz wachsen kann. Für mich war Leipzig schon immer mehr als nur ein Ort zum Wohnen und Arbeiten.

Nach meinem Studium in Berlin und Stationen in Süddeutschland und Frankreich erhielt ich ein Angebot aus Leipzig. Ich fand es fast selbstverständlich, wieder in die Heimat zurückzukommen. Leipzig ist eine unglaublich lebenswerte Stadt, mit

viel Geschichte und Kultur, mit Menschen, die etwas bewegen wollen. Und natürlich – das darf ich an dieser Stelle nicht vergessen – bin ich wie alle Leipziger gewissermaßen ein Kind der Messe. Die Messe war für mich schon früh präsent, sie war Teil meines Leipziger Lebens.

Heute kann ich die Leipziger Messe mitgestalten – das ist für mich etwas Großartiges. Leipzig und die Messe gehören für mich einfach zusammen. Und ich freue mich, hier meinen Lebensmittelpunkt gefunden zu haben.

Sie sind seit 2008 Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH und lenken

damit, gemeinsam mit Markus Geisenberger, einen der traditionsreichsten Messestandorte der Welt. Auch wenn die Messe zu den Top Ten in Deutschland und den Top 50 weltweit gehört, die überragende Bedeutung Leipzigs als DIE Messestadt, wie sie beispielsweise in den zwanziger und dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts durchaus bestand, konnte auch nach der Wiedervereinigung nicht wieder erreicht werden. Dennoch verstehen sich die Leipziger nach wie vor als „Messestädter“ und sind stolz darauf. Ist das für Sie eher Ansporn oder Bürde?

Eine Bürde ist es auf keinen Fall – eher eine wunderbare Vorgabe. Wenn eine Stadt 860 Jahre Messegeschichte erlebt hat, dann ist das nicht nur beeindruckend, sondern auch eine Verpflichtung. Die Leipzigerinnen und Leipziger tragen diese Geschichte mit viel Stolz – und ich finde, völlig zu Recht.

Dass sich die Menschen hier noch immer ganz selbstverständlich als „Messestädter“ verstehen, ist für mich ein großer Ansporn. Das zeigt: Die Messe ist tief verankert in dieser Stadt, sie gehört zur DNA Leipzigs. Übrigens genauso gehört das Messemännchen dazu, das in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert.

Das Messegeschäft hat sich gegenüber den dreißiger Jahren grundlegend geändert und ist damit nicht mehr vergleichbar – allein, wenn wir an die digitale Welt denken. Unsere Aufgabe ist es, das Erbe lebendig zu halten



– nicht nur im Rückblick, sondern vor allem mit dem Blick nach vorn unter der aktuellen Markt- und Wirtschaftslage. Das gelingt uns mit starken Veranstaltungen in Leipzig und an anderen Messeorten, mit Fach- und Publikums messen, mit Kongressen, mit neuen Formaten, mit internationalen Partnerschaften und mit dem Mut, immer wieder neue Wege zu gehen. Und wenn man dann spürt, wie die Konzepte für Stadt und Messe aufgehen, dann ist das keine Last, sondern eine tolle Bestätigung für das gesamte Team, aber auch für mich als Geschäftsführer.

[Gerade in der Coronazeit wurde die Bedeutung von Messen, oder generell sogenannter Livekommunikation, in Frage gestellt und auch in diesem Bereich das Zeitalter des Digitalen ausgerufen. Heute sehen wir, dass die direkte, persönliche Begegnung ein Grundbedürfnis des Menschen ist, Konzerte und Events boomen und dass auch Messen, wie z. B. die Leipziger Buchmesse, eine eindrucksvolle Renaissance erleben. Wo sehen Sie hier die Chancen für die Leipziger Messe und insgesamt die Messestadt Leipzig?](#)

In der Coronazeit wurden wir oft gefragt, ob es Messen überhaupt noch braucht. Die Antwort ist heute klarer denn je – ja! Der Mensch ist ein soziales Wesen und Menschen wollen sich persönlich treffen und

austauschen. Das gemeinsame Erleben, das Fachsimpeln, das zufällige Gespräch am Messestand oder beim Kaffee – das kann kein digitales Format der Welt ersetzen.

Genau darin liegt auch die große Stärke – und Chance – für Leipzig. Denn unsere Stadt ist nicht nur ein Messeplatz, sie ist ein Begegnungsort mit Geschichte, mit Atmosphäre und mit einer kulturellen Tiefe, die man spürt, sobald man hier ankommt.

Wir sehen, wie unsere Veranstaltungen wieder wachsen, wie etwa die Leipziger Buchmesse nach der pandemiebedingten Pause stärker zurückgekehrt ist, als viele erwartet hätten. Warum? Weil Menschen sich treffen wollen – um Bücher, Ideen, Innovationen, Produkte oder einfach Gedanken auszutauschen.

Unsere Aufgabe als Messemacher ist es, die Räume für jede Messe immer wieder neu zu erfinden: relevant, inspirierend, gastfreundlich. Wenn uns das gelingt – und ich bin überzeugt, dass wir da weiterhin auf dem richtigen Weg sind – dann wird Leipzig auch durch die Leipziger Messe in Zukunft ein Magnet bleiben. Für Branchen, für Märkte – und für Menschen.

[Letzte Frage, diese Rubrik heißt ja „In der guten Stube ...“ – was ist Ihr Lieblingsort in](#)

[Leipzig, vom Messegelände natürlich abgesehen?](#)

Also, wenn ich das Messegelände einmal ausklammere – was mir ehrlich gesagt nicht ganz leichtfällt –, dann ist mein Lieblingsort in Leipzig ganz klar die KONGRESSHALLE am Zoo.

Warum? Weil sich dort vieles verbindet, was Leipzig für mich ausmacht: Historisches, Architektur, Kultur, Wissenschaft, Innovation – und natürlich Begegnung und Lebensfreude. Wir haben die KONGRESSHALLE vor zehn Jahren als Kongresszentrum neu eröffnet, sie war über Jahrzehnte außer Betrieb. Heute ist sie ein lebendiger Ort mitten in der Stadt, direkt am Rosental und am Zoo, und wird von Menschen aus Leipzig, aus Deutschland und der ganzen Welt besucht und genutzt.

Wenn ich in der KHL – so unsere interne Abkürzung – bin und es der Terminplan erlaubt, setze ich mich gern auf die Treppen vor dem Eingang oder schaue aus dem Turmzimmer auf das bunte Treiben der Straße und der Stadt – das ist dann meine persönliche „gute Stube“.

[Her Buhl-Wagner, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.](#)





DIE SEITE FÜR KINDER

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Warum heißen Sommersprossen eigentlich wie der Sommer, wenn man sie auch im Winter sieht?



Die kleinen, bräunlichen Punkte entstehen, weil sich der Hautfarbstoff (Pigment) nicht gleichmäßig verteilt. Sie kommen besonders an sonnigen Stellen wie dem Gesicht vor und sind auf heller Haut sehr gut zu sehen.

Sonnenbrand

Ein Sonnenbrand ist eine leichte Verbrennung der Haut. Er entsteht durch starke Sonnenstrahlen, nämlich den ultravioletten Anteil in der Strahlung. Je höher die Sonne am Himmel steht, umso stärker ist die Strahlung und desto schneller holt man sich einen Sonnenbrand.

Nicht jede Haut reagiert gleich auf unsere Sonne. Menschen mit heller Haut, oft auch mit Sommersprossen, blonden Haaren und blauen Augen, bekommen schneller einen Sonnenbrand als Menschen mit dunkler Haut. Vor einem Sonnenbrand schützen, kann man sich mit Sonnencreme oder Kleidung. Auch unter Wasser oder hinter einer Glasscheibe kann man einen Sonnenbrand bekommen.

Am besten bleibt man im Sommer möglichst oft am Schatten, besonders zwischen 11:00 Uhr und 15:00 Uhr.

Einen Sonnenbrand erkennt man an der Rötung der Haut. Man spürt ihn aber auch: Die Haut juckt, spannt oder tut weh. Am schlimmsten ist es, wenn man sie berührt oder sich darauf legt. Manchmal bilden sich sogar Blasen. Wenn die oberste Hautschicht zerstört ist, löst sie sich später in Schuppen oder gar in Fetzen ab. Gegen die Schmerzen helfen nur kühle, feuchte Tücher oder eine kühlende Creme. Oma hat früher Quark draufgeschmiert. Ein Sonnenbrand hinterlässt Schäden in der Haut. Wer ihn oft hat, ist später anfälliger für Hautkrebs. Auch die Augen sollte man gut mit einer Sonnenbrille schützen.



Sommersprossen sind im Sommer stärker sichtbar als im Winter, da die Haut mehr Sonne bekommt. Ihr Name kommt vom Wort „sprießen“, weil die Flecken wachsen und sich ausbreiten. Kennst du auch jemanden mit Sommersprossen?

UMSCHAU-Quiz

Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Leipziger erraten Sie sicher den Ort, der sich auf dem abgebildeten Detail befindet. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges drei Gutscheine von Wunschgutschein im Wert von je 50,- Euro.

Wo in Leipzig befindet sich das abgebildete Detail auf dem Foto? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf dieser Seite und senden Sie diese bis 3. September 2025 an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der vorherigen Ausgabe der UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte die „Goldene Ananas“ – den expressionistischen Dachabschluss, der das Grassi-museum krönt – am Johannisplatz 5-11 in 04103 Leipzig.



Unter allen richtigen Einsendungen haben wir drei Gewinner ermittelt: Sylke Wahl, Renate Luda und Edda Bartels.

Sie erhalten je einen Wunschgutschein im Wert von 50,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. Einsendeschluss ist der 3. September 2025. Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Lösung UMSCHAU-Quiz S. 23:

Vor-, Zuname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Bitte
frei-
machen.

Bitte
nebenstehende
Karte ausfüllen,
ausschneiden
und auf eine
Postkarte
kleben.

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2

04129 Leipzig

Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG

Team 1: Tel. 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte

Janet Schuster
E-Mail: jschuster@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Ulrike Östreich
E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord, Möckern und Wahren

Florine Müller
E-Mail: fmueller@vlw-eg.de

... für Grünau

Sarah Selle
E-Mail: sselle@vlw-eg.de

Team 2: Tel. 0341 9184-200

... für Connewitz-West, Löbnig, Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-Thonberg und Zentrum-Südost

Ina Hansen
E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Christopher Rieck
E-Mail: crieck@vlw-eg.de

... für Connewitz-Ost, Großzschocher, Neulindenau, Plagwitz, Südvorstadt und Zentrum-Nord

Doreen Heß
E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7,
04205 Leipzig
Tel.: 0341 9184-100
dienstags 15-18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16,
04435 Schkeuditz
Tel.: 0341 9184-200
donnerstags 15-18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Tim Regel
Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: tregel@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar

Leipziger Schlüsseldienst: Tel. 0341 59097878



VEREINIGTE LEIPZIGER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

Hartzstraße 2
04129 Leipzig
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Scannen mit Instagram:



Notdienstfirmen finden
Sie auf Ihren Hausaushängen. Folgen Sie uns: @vlw_eg

Offene Sprechzeiten

Dienstag
14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr

Einen Termin Ihrer Wahl vereinbaren?

Kein Problem.
Melden Sie sich telefonisch unter 0341 91 84-100/-200 bzw. per E-Mail an info@vlw-eg.de.

Impressum:

Redaktion:

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Comic: Kathy Rosenberger

Bildnachweis:

Paarmann Dialogdesign, VLW eG, Michael Bader, Ingenieurgemeinschaft Cossebaude GmbH, Michèle Hertzsch, Martin Buhl-Wagner, shutterstock.com: S.21 + 23, pexels.com: S.3 Jill Wellington